

## Schluckimpfstoff-abgeleitete Polioviren in Abwasserproben an weiteren Orten in Deutschland nachgewiesen

Am 28. November 2024 hat das Robert Koch-Institut (RKI) über den Nachweis von Schluckimpfstoff-abgeleiteten Polioviren (*circulating vaccine-derived poliovirus type 2, cVDPV2*) in Abwasserproben an vier Orten in Deutschland berichtet (<https://doi.org/10.25646/12938>).

Nun wurden weitere Abwasserproben am Nationalen Referenzzentrum für Poliomyelitis und Enteroviren (NRZ PE) positiv auf cVDPV2 getestet: aus Klärwerken in Dresden (Kalenderwoche [KW] 46), Düsseldorf (KW 47) und Mainz (KW 46, 47). Sequenzanalysen ergaben eine genetische Verwandtschaft zu den zuvor in Abwasserproben aus München (KW 44), Bonn, Köln und Hamburg (alle KW 46) nachgewiesenen cVDPV2.

Die Testung von Abwasserproben auf Polioviren erfolgt seit 2021 in einem Forschungsprojekt. Beteiligt sind das NRZ PE, das Umweltbundesamt sowie weitere Kooperationspartner. In dem Projekt werden Abwasserproben aus aktuell acht Beprobungsstandorten in sieben Städten regelmäßig analysiert: Mittels Virusanzucht und anschließenden molekularen Methoden (Polymerase-Kettenreaktion, Sequenzierung) wird auf das Vorhandensein von Polioviren getestet. Die verwendeten Methoden entsprechen den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (*World Health Organization, WHO*). Eine Akkreditierung des NRZ PE für diesen Bereich besteht seit 2022.

Das RKI hat die Landesbehörden aller Bundesländer über die weiteren Nachweise informiert und – den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) entsprechend – auch die WHO sowie die Europäische Union (*European Centre for Disease Prevention and Control, ECDC*).

Aus den Abwassernachweisen kann nicht sicher geschlossen werden, ob cVDPV2 innerhalb Deutschlands zirkuliert oder ob die Viren aus-

schließlich von Menschen ausgeschieden werden, die sich außerhalb Deutschlands infiziert haben. Es ist jedoch denkbar, dass Menschen hierzulande die Viren weitergeben und – sofern ungeimpft – einzelne von ihnen auch an einer Poliomyelitis erkranken. Eine mögliche lokale Zirkulation von cVDPV2 muss daher in jedem Fall rasch gestoppt werden.

Das RKI möchte daher insbesondere medizinisches Personal und Mitarbeitende im öffentlichen Gesundheitsdienst nochmals auf die Wichtigkeit der im Epidemiologischen Bulletin 48/2024 genannten Maßnahmen hinweisen, insbesondere auf das Schließen von Impflücken, erhöhte Wachsamkeit hinsichtlich Poliomyelitis-typischer Symptome, die unverzügliche Meldepflicht bei Verdacht auf Poliomyelitis, die Nutzung der unentgeltlichen Enterovirusdiagnostik und gute Händehygiene.

---

### Autor

Robert Koch-Institut

---

### Vorgeschlagene Zitierweise

Robert Koch-Institut: Schluckimpfstoff-abgeleitete Polioviren in Abwasserproben an weiteren Orten in Deutschland nachgewiesen

Epid Bull 2024;49:14 | DOI 10.25646/12945

(Dieser Artikel ist online vorab am 4. Dezember 2024 erschienen.)